Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 92 (2005)

Heft: 9: Sakralbauten = Architecture sacrée = Sacred Architecture

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Transizentium 0033au, Ziri

Standort: Bauherrschaft: Architekt:

Kirchgemeindehäuser, 09.03/460

Chapfstrasse 25, 8625 Gossau röm. kath. Kirchgemeinde Wetzikon Ladner Meier Architekten, Zürich Projektbearbeitung: Timo Allemann,

Martin Ladner, Roland Meier Aerni + Aerni, Zürich

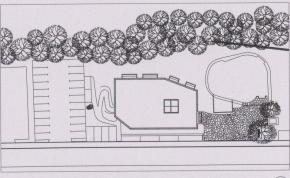
Bauingenieur: HLKS Ingenieur:

Planungsgemeinschaft Haustechnik, Uster

Elektroingenieur:

Frauchiger, Gossau

Bauleitung: B-A-B, Bruno Schürpf, Zürich



Situation



Situation

Die Kirche von Fritz Metzger ist eine volumetrisch bescheidene, im Ausdruck dafür umso stärkere, begehbare Raumskulptur. Ihr ist ein Platz vorgelagert, der räumlich vom Kirchturm und dem Anbau der Sakristei gefasst wird. Das Volumen steht wie selbstverständlich auf dem gewachsenen Terrain. Über eine kleine Niveaudifferenz wird der Besucher ins Innere der Kirche geführt. Der Wald hinter der Kirche bildet eine Szenerie dazu.

Konzept

Das neue Pfarreizentrum wird als ebenfalls skulpturale Grossform direkt neben die Kirche platziert. Durch die Nähe wird eine räumliche Spannung erzeugt und es entsteht ein Dialog zwischen den zwei sich ergänzenden Formen. Der Zwischenraum wird zum klar definierten Aussenraum mit der Möglichkeit, ein vor und hinter der Kirche zu erkennen. Der neu gestaltete Kirchplatz und die Ausrichtung der Haupträume des Pfarreizentrums (Saal und Mehrzweckräume) lassen beides erlebbar werden. Das Pfarreizentrum, das grösser als die Kirche ist, wird durch seine trotz allem

bescheiden wirkende Form und die etwas niedrigere Gebäudehöhe klar der Kirche untergeordnet. Die Materialisierung und die formale Zurückhaltung unterstreichen diese Hierarchie. Der neue Kirchplatz erhält durch eine Anpassung des Sakristeianbaus auf eine funktional begründbare Grösse eine erweiterte Funktion als Vorplatz und Begegnungsort des neuen Pfarreizentrums, wobei seine Massstäblichkeit und Identität gewahrt bleiben. Die Kirche ist heute freigespielt und hat an Ausdruckskraft gewonnen.

Raumdisposition

Vom Kirchenplatz herkommend betritt der Besucher das Pfarreizentrum im Südosten. Durch einen kurzen Vorbereich tritt man in das von oben belichtete, intime Foyer. Von diesem zentralen Raum aus werden sämtliche Räume des Erd- und Obergeschosses erschlossen. Die öffentlichsten aller Räume befinden sich im Erdgeschoss und sind somit gut erreichbar. Insbesondere bieten der Saal und die Mehrzweckräume mit Nordostorientierung gegen den Wald hin hohe Qualität. Im oberen Geschoss befinden sich die Büroräume und die Wohnung des Pfarreileiters, im unteren Geschoss die Jugend-



räume und alle Nebenräume. Die Jugendräume und die Wohnung werden auch über autonom funktionierende Zugänge erschlossen.

Materialien und Konstruktion

Der Bau ist in Massivbauweise erstellt. Diese nach wie vor günstige Ausführungsmethode vermag den Anforderungen von Schall- und Brandschutz, Nutzungsflexibilität und Ausbaufreiheit am besten gerecht zu werden. Der Ausbaustandard ist einfach und funktional. Die Gebäudehülle in halbgrossen Schieferplatten ist hinterlüftet konstruiert. Das Material ist ausgesprochen witterungsbeständig und zeichnet sich neben seiner Langlebigkeit als identitätsstiftendes, zeitloses Gestaltungsmittel aus.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

_				
Grundstück	Grundstücksfläche	GSF	2670	m²
	Gebäudegrundfläche	GGF	450	m²
	Umgebungsfläche	UF	960	m²
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	830	m²
	Geschossfläche	GF	1130	m²
	Rauminhalt SIA 116		4425	m³
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	3770	m³
Gebäude:	Geschosszahl		3	
	Geschossflächen GF	UG	410	m²
		EG	425	m²
		OG	415	m²
	GF Total		1250	m²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. 7.6%)

Neu- und Umbauteil

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	62000
2 Gebäude (inkl. Umbau Sakristei)	Fr.	3173000
4 Umgebung	Fr.	121000
5 Baunebenkosten	Fr.	259 000
1–9 Anlagekosten	Fr.	3821000

2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	123 000
21	Rohbau 1	Fr.	870 000
22	Rohbau 2	Fr.	272 000
23	Elektroanlagen	Fr.	213 000
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr.	234 000
25	Sanitäranlagen	Fr.	120 000
26	Transportanlagen	Fr.	42 000
27	Ausbau 1	Fr.	393 000
28	Ausbau 2	Fr.	351000
29	Honorare	Fr.	555 000

Kennwerte Gebäudekosten Neubau

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	678
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 416	Fr.	796
3	Gebäudekosten BKP 2/m² SIA 416	Fr.	2655
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA	4 4 16 Fr.	145
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1998 = 100)	04/2004	107.6

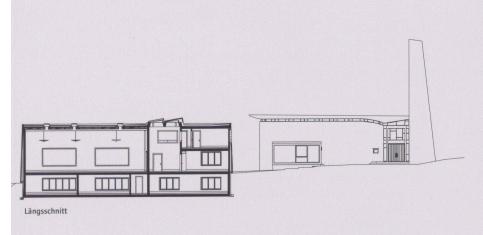
Bautermine

Planungsbeginn	März 2002
Baubeginn	Oktober 2003
Bezug	Oktober 2004
Bauzeit	12 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 9 | 2005, S. 62

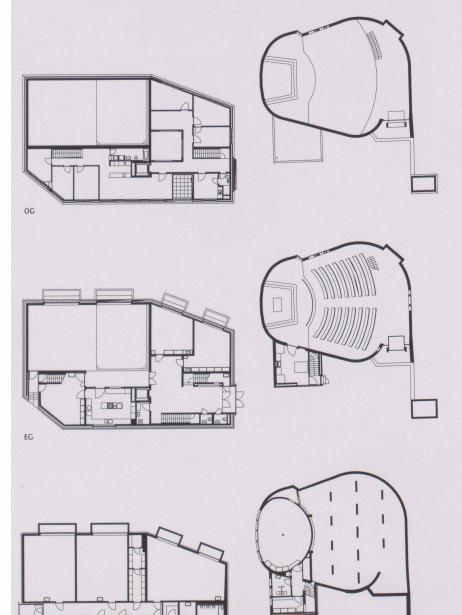


Bilder: Menga von Sprecher, Zürich

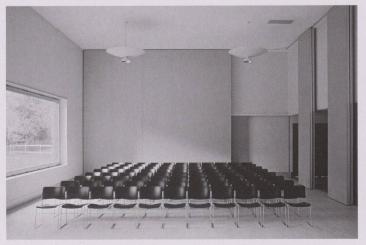




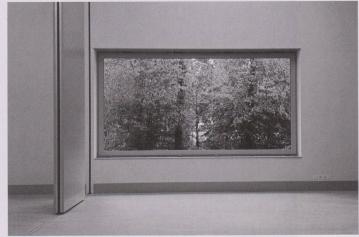
Foyer Obergeschoss



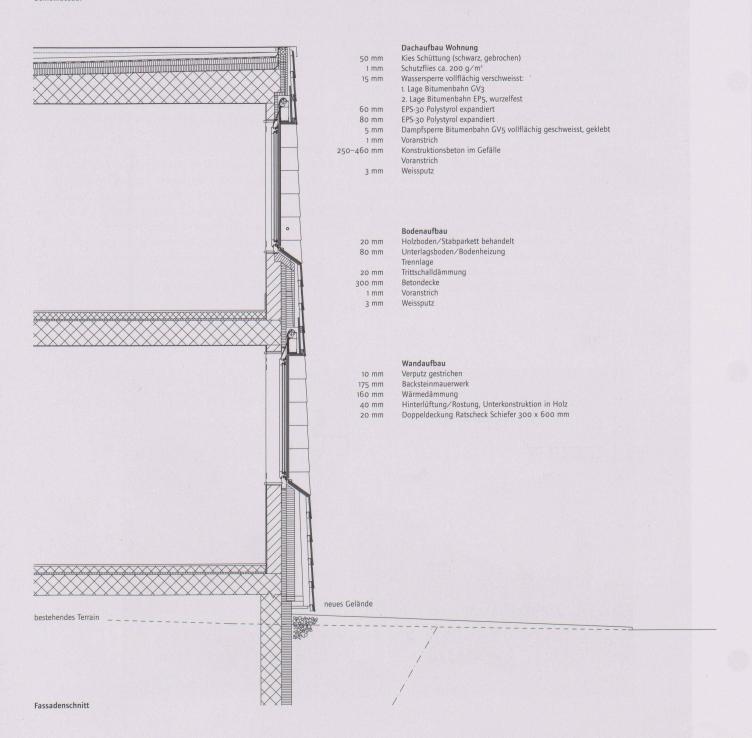
Pfarreizentrum Gossau, ZH werk, bauen+ wohnen 9|2005



Gemeindesaal



Fenster im Gemeindesaal



Neuapostolische Kirche mit Wohnungen, Bülach ZH

Standort: Bauherrschaft: Architekt: Nordstrasse, 8180 Bülach
Neuapostolische Kirche Schweiz
Dürig AG, Architekten, Zürich
(bis 2002 Dürig & Rämi AG)
Mitarbeit: Wettbewerb 1: Jean-Pierre Dürig,
Michiko Juto; Wettbewerb 2: Jean-Pierre
Dürig, Michiko Juto, Natascha Merkt
Ausführungsplanung: Armin Baumann,
Ivan Beer, Michael Boogman, Bruce A.
Buckingham, Donatella Cugini, Jean-Pierre
Dürig, Claudia Friedli, Andreas Gabathuler,
Jörg Lamster, Natascha Merkt, Heinz
Moroge, Thomas Muncke, Philippe Rämi,

Max Spring, Ludmila Thomann, Peter Wyss,

Daniel Zemp

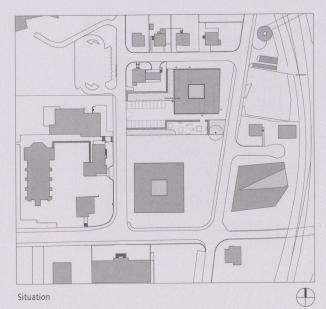
Bauingenieur: Spezialisten: MWV Bauingenieure AG, Zürich Haus- und Lichttechnik:

Amstein + Walthert AG, Zürich; Akustik/Bauphysik: Bakus AG, Zürich Architekturbüro Willi Meier, Bülach

Bauleitung:

Projektinformation

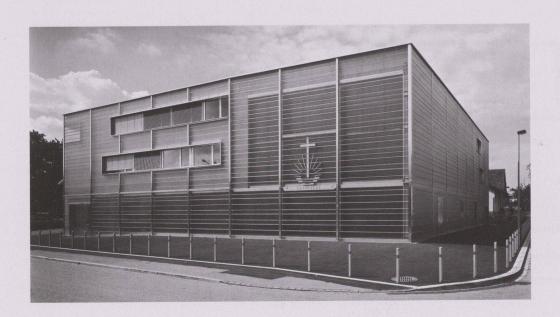
Hinter dem Bahnhof Bülach entsteht ein neuer Stadtteil, der sich aus grösseren bestehenden Gebäuden (Kreisspital, Bezirksgebäude, katholische Kirche) und drei den Bahngleisen zugewandten, ca. 30 x 30 Meter grossen Neubauten zusammensetzen wird. Der Kubus der Neuapostolischen Kirche ist einer dieser Neubauten. Drei Aspekte sind für seine Gestaltung wichtig: die Kirche als sakrale Stätte sowie Versammlungsort der Kirchgemeinde, die baugesetzliche Vorschrift einer Mischnutzung mit 50% Wohnanteil sowie der enge Kostenrahmen. Die Zusammenlegung von Kirche und Wohnungen in einem einzigen, kompakten Kubus ermöglicht nicht nur eine ökonomische, raum- und kostensparende Lösung, sondern auch eine architektonisch interessante und ungewöhnliche Nutzungsüberlagerung. Flexible Raumaufteilungen machen das Erdgeschoss, das hauptsächlich von der Kirche belegt wird,



sehr vielseitig nutzbar. Für Grossanlässe kann das Foyer mit dem sich über drei Geschosse erstreckenden Kirchenraum zu einem einzigen grossen Raum verbunden werden. Die sechs Wohnungen sind auf den beiden Obergeschossen um einen Aussenhof gruppiert, der über dem Erdgeschoss liegt. Windmühlenartig angeordnet, belegen sie drei der vier Ecken des Gebäudes. Die vierte ist dem rechteckigen Kubus der Kirche zugeordnet. Der Aussenhof, der die Wohnungen aneinander bindet, ist das Pendant zum Foyerraum im Erdgeschoss für die Kirchgemeinde.

Raumprogramm

UG: Tiefgarage mit Rampe, 10 Einstellplätzen und Veloraum, Kellerabteile, Trockenraum, Technik und Zivilschutzraum. EG: Eingangshalle mit Windfang und Garderobe, 3-geschossiger Kirchensaal mit 200 Plätzen, Orgel und Altar, Mutter-Kind-Raum, Foyer mit offenem Mehrzweckraum (alternativ Kirchensaal-Erweiterung), 4 Räume für Ämter, Unterricht und Jugendarbeit, Eingangshalle Wohnungen und Sanitärkerne. 1. OG: drei 5 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Loggia und je 2 Nasszellen, offener Hof zur Erschliessung der Wohnungen. 2. OG: drei 5 1/2-Zimmer Wohnungen mit Loggia und je 2 Nasszellen, Erschliessung über Treppen vom Aussenhof im 1. OG aus.



KO	nst	PILL	110	n
NO	1136	lun	LLIC	/11

Gebäude aus Stahlbeton; Kirche und Wohnungen aus akustischen Gründen konstruktiv voneinander getrennt, Fassaden aus liegenden Profilbauglas-Bahnen, Fenster und Aussentüren aus Aluminium; Innenausbau: Wände z. T. aus Sichtbeton, Wohnungen mit Weissputz an Wänden und Decken, Boden mit Polyurethan-Fliessbelag, Innenhof-Boden aus rotem Gummigranulat, Wandeinbauten aus Holz, Raumteiler (Vorhänge) aus schwarzem Glasfaserstoff, faltbare, mit Buchenholz furnierte Trennwand zwischen Kirche und Foyer, Altar mit handwerklich aufgebrachtem Blattsilber belegt, Pfeifenorgel mit 21 Registern.

Grundmengen	nach	SIA	416	(1993)	SN 504	416
-------------	------	-----	-----	--------	--------	-----

Oranameng	m maon on (410 (.555) 5					
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	2815	m ²		
	Gebäudegrundfläche	GGF	897	m ²		
	Umgebungsfläche	UF	1860	m²		
	Bearbeitete Umgebungsfläc	he BUF	1860	m²		
	Bruttogeschossfläche	bgf	2122	m ²		
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF	az	0.75			
	Rauminhalt SIA 116		10340	m³		
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	10020	m ³		
Gebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 2 OG					
	Geschossflächen GF	UG	526	m ²		
		EG	897	m ²		
	1.	OG/2. OG	1225	m ²		
	GF Total		2648	m ²		
	Aussengeschossfläche	AGF	151	m²		
	Nutzflächen NF	Wohnen	1012	m²		
	Kirche		752	m²		
	Garage/Nebenraum		476	m ²		
	total Nutzflächen NF		2240	m ²		

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	176 800
2	Gebäude	Fr.	6 429 200
3	Betriebseinrichtungen,		
	Orgel/Akustik	Fr.	400 500
4	Umgebung	Fr.	245300
5	Baunebenkosten	Fr.	182 500

9	Ausstattung	Fr.	197 600
1-9	Anlagekosten total	Fr.	7631900
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	112 400
21	Rohbau 1	Fr.	2 420 200
22	Rohbau 2	Fr.	398300
23	Elektroanlagen	Fr.	328 300
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	558 100
25	Sanitäranlagen	Fr.	136 400
26	Transportanlagen	Fr.	44100
27	Ausbau 1	Fr.	832 600
28	Ausbau 2	Fr.	292800
29	Honorare	Fr.	1306 000

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA	116	Fr.	621.80
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV S	SIA 416	Fr.	641.60
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416		Fr.	2 427.90
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416		Fr.	131.90
5	Zürcher Baukostenindex			
	(04/1998=100)	04/200	02	110.1

Bautermine

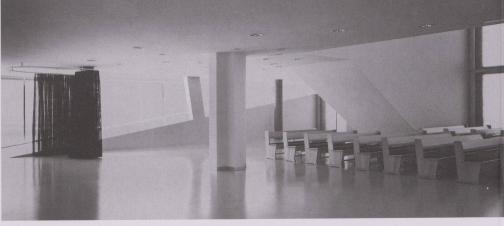
Dautermine	
Wettbewerb	2000
Planungsbeginn	02/2001
Baubeginn	03/2002
Bezug Wohnungen	03/2003
Bezug Kirche	06/2003
Bauzeit	15 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 9/2005, S. 60



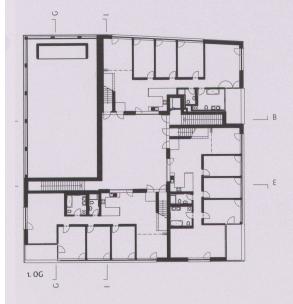
Bilder: Ruedi Walti, Basel



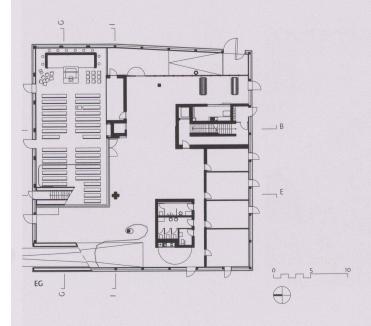


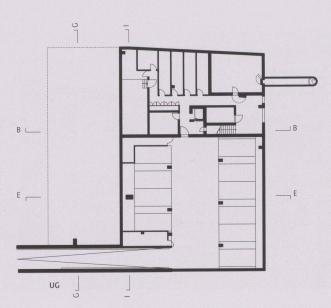
Windfang

Mehrzweckraum und Kirche



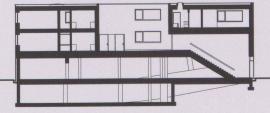




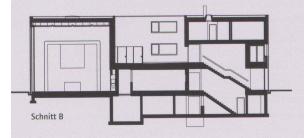


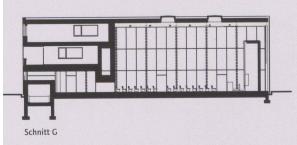


Kirche mit geschlossener Faltwand



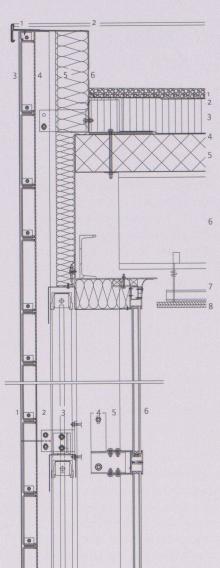
Schnitt E

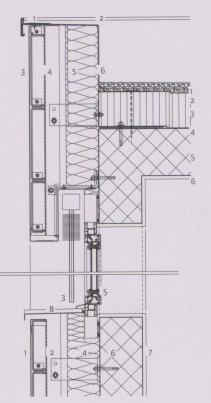






Schnitt I





Fassadenschnitt Kirche

Dachrand

- 1 Dachrandblech, Alu blank
- 2 Dachrandtragprofile aus 4 mm Stahlblech, feuerverzinkt
- 3 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert
- 4 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 5 Dachrand Dämmung, mineralisch, 140 mm
- 6 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst

Dachaufbau Kirche

- 1 Schutzschicht aus Rundkies, ca. 6-8 cm
- 2 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst
- 3 PU-Dämmplatten 160 mm
- 4 Damfsperre aus Polymer-Bitumenbasis, geklebt 5 Gas-Betonplatten 175 mm 6 HEA 450 Stahlträger

- 7 Unterkonstuktion zu Deckenverkleidung mit Schwingbügel
- 8 Gipskartonplatten Deckenverkleidung 2-lagig, mit Weissputz gestrichen

Wandaufbau Kirche

- 1 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert, Fugen abgedichtet
- 2 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 3 Verband Raff-Lamellenstoren mit Motorantrieb
- 4 Wand Tragkonstruktion aus HEB 200 Stahlstützen
- 5 Alu Tragkonstruktion mit Konsolen und Horizontalträger
- 6 Wärmeschutz-Isolierverglasung mit inneren Glasscheiben aus 6 mm Spez. 59 Rasterglas in wärmegetrennten Aluprofilen eingeklemmt

Fassadenschnitt Wohnungen

Dachrand

- 1 Dachrandblech, Alu blank
- 2 Dachrandtragprofile aus 4 mm Stahlblech, feuerverzinkt
- 3 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert
- 4 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 5 Dachrand Dämmung, mineralisch, 140 mm
- 6 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst

Dachaufbau Wohnungen

- 1 Schutzschicht aus Rundkies, ca. 6-8 cm
- 2 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst
- 3 PU-Dämmplatten 160 mm
- 4 Dampfsperre aus Polymer-Bitumenbasis, geklebt
- 5 Arm. Stahlbetondecke 240 mm
- 6 Grundputz/Weissputz Decke, gestrichen

Wandaufbau Wohnungen

- 1 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert, Fugen abgedichtet
- 2 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen 3 Verband Raff-Lamellenstoren mit
- Handkurbelantrieb 4 Mineralische Aussendämmung 140 mm
- 5 Kunststofffenster mit Wärmeschutz Isolierverglasung
- 6 Arm. Stahlbeton Aussenwände 200 cm
- 7 Grundputz/Weissputz, gestrichen 8 Alu Fensterzargen und Bänke aus 2 mm Alublech, roh